



Heimat Birstein – Entwicklung von neuen Willkommens- und Bleibestrategien

Ausgangssituation

Die Gemeinde Birstein zählt mit ihren rund 6.500 Einwohnern, verteilt auf 16 Ortsteile, zu den am stärksten vom demografischen Wandel betroffenen Kommunen in der Region wie auch im gesamten Kreisgebiet. Bis zum Jahr 2030 wird ein Bevölkerungsrückgang für die Kommune von 21,5 % prognostiziert. Für einzelne Orte wird dieser absehbar höher ausfallen. Damit verbunden ist eine deutliche Verschiebung in der Altersstruktur.

Zwar verfügt die Gemeinde über eine vergleichsweise gute Grundversorgung, ist sehr gut ausgestattet mit Betreuungseinrichtungen für jede Lebensphase, hat einen mittelfristig gesicherten Schulbestand von Grund-, Haupt- und Realschule, ein reges soziales Leben in den Orten und ist eingebettet in eine reizvolle landschaftliche Kulisse mit vielseitigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Dennoch gestaltet sich das Bleiben von jungen Menschen oder auch die Gewinnung von Neubürgern und -bürgerinnen als schwieriges und äußerst komplexes Unterfangen.

Mit der Initiative der IHK „Auszeichnung als Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ wurde erstmals die Frage zur Profilierung als Wohnort thematisch aufgegriffen. Die geforderten harten Standortfaktoren von Versorgung bis Wohnungsangebot und Breitbandanbindung wie auch die Kriterien zu erforderlichen Informationen, die den Zuzug erleichtern sollen, wurden mühelos erreicht, so dass die Gemeinde Birstein zusammen mit den anderen Kommunen von SPESARTregional das Gütesiegel im November 2015 erhalten konnte.

In der Summe reicht dies jedoch nicht aus, um sich als Wohn- und Arbeitsstandort profilieren zu können. Zudem wurde im Rahmen der Arbeiten zum Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) nachdrücklich herausgearbeitet, dass es eine nur wenig gelebte gemeinsame Identität als Gemeinde Birstein gibt. Dabei bedarf es aber genau dieser starken Identität und einem damit verbundenen (Selbst-)Bewusstsein, um in der Außendarstellung ein authentisches und attraktives Image aufbauen zu können.

Projektbeschreibung

Um sich für die kommenden Jahre konsequent als Zuzugsgemeinde entwickeln zu können, plant die Gemeinde Birstein in Abstimmung mit den politischen Gremien und der engagierten Bürgerschaft das Vorhaben „Heimat Birstein“ anzustoßen, das die Entwicklung neuer Bleibe- und Willkommensstrategien in den Fokus nimmt.

Anknüpfend an die bisherigen Aktivitäten und an die Formulierungen des Leitbildes, die die Gemeinde Birstein als

- modern und ländlich,
- lebendig und traditionsbewusst,
- natürlich und neugierig,
- dörflich und gemeinsam stark

beschreiben, gilt es modellhaft einen vertiefenden Prozess durchzuführen, der den heutigen „Standort“ der Gemeinde kritisch bestimmt und klar formuliert, was in den nächsten zehn Jahren zur Erhöhung der Identität und des Images erreicht werden soll und mit welchen Maßnahmen dies umgesetzt werden kann. Da viele Kommunen in vergleichbaren Situationen sind, soll der Prozess beispielgebend und in seinem methodischen Ansatz übertragbar sein.

Im Kern des Vorhabens steht die Entwicklung einer Marke Birstein, die den Begriff „Heimat“ mit neuem Leben füllt. Mit der Marke soll ein für die Gemeinde Birstein und deren Verankerung in der Region subjektiv positiver Gesamteindruck entstehen. Jenseits eher faktischer Darstellungen sollen mit der Marke – vergleichbar einem Unternehmen – das Selbstverständnis in der Gemeinde und damit die Philosophie entwickelt, neue Zielgruppen definiert, Nutzenversprechen und Erwartungshaltungen bestimmt und im übertragenen Sinne Verkaufsargumente entwickelt werden. Dies umfasst sowohl den Prozess nach innen und damit die Identitätsbildung wie auch den Prozess nach außen und die damit verbundene Imagebildung.

Im Zuge dessen muss auch deutlich herausgearbeitet werden, wo auf der kommunalen Ebene gehandelt und auf regionaler Ebene Synergien geschaffen werden können, um das Ziel eines gesteigerten Bekanntheitsgrades für die Gemeinde Birstein erreichen zu können. Dies auch vor dem Hintergrund, dass mit der neuen Spessart Tourismus- und Marketing GmbH Maßnahmen zur Vermarktung der Destination greifen, die auch die Gemeinde Birstein umfassen, die für sich allerdings als „Perle des Vogelsbergs“ wirbt.

Für den Prozess sollen vor allem die Bereiche einbezogen werden, wo Einheimische und / oder potenzielle Neubürger mit der Gemeinde Birstein in Kontakt treten oder auf sie aufmerksam werden. Dies umfasst

- alle Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung,
- alle Dienstleistungen und Angebote der Gemeinde Birstein,
- alle Angebote der Vereine, ansässiger Unternehmen sowie privater und sonstiger kommerzielle Anbieter und
- alle Dienstleistungen und Angebote in Freizeit, Natur und Landschaft.

Jede der Leistungen soll aus dem Blickwinkel der Einheimischen und Neubürger betrachtet werden. Was kann dazu beitragen, um die Identität zu steigern und für das Bleiben zu begeistern? Dies kann für junge Menschen an der Schwelle zur Berufstätigkeit gleichermaßen gelten wie auch für ältere Menschen, die sich fragen, ob ihr Wohnstandort noch für den 3. Lebensabschnitt geeignet ist. Gleiches gilt für die Gewinnung von Neubürgern. Welcher Beitrag ist zu leisten, welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um neben der vorhandenen guten Infrastrukturausstattung die Entscheidung für Birstein zu begünstigen? Welche weiteren Faktoren und Werte der Gemeinde müssen eindeutiger herausgestellt werden? Hier wurden schon zahlreiche Akzente von einer serviceorientierten Gemeindeverwaltung bis hin zu einem eigenen Förderprogramm für den Erwerb von Altbauten gesetzt, die aber noch stärker zum Tragen kommen müssen. Was bedeutet dies für tägliche Abläufe, das Erscheinungsbild, das Verhalten jedes Einzelnen in der Gemeinde, für kommende Projekte und Aktivitäten?

In der Summe ergeben die erarbeiteten Ergebnisse einen neuen Heimatbegriff, der sich in der daraus abgeleiteten „Marke“ widerspiegelt. Daraus lassen sich dann strategische Ziele und Maßnahmen formulieren, die in den kommenden Jahren die Umsetzung der im IKEK genannten Projekte wie auch sonstiger Projekte unterfüttern und Richtschnur für die Umsetzung sind. So sollen u.a. Aktivitäten zur Belebung von Leerständen, die Wiederbelebung der Hauptstraße, die Vitalisierung örtlicher Treffpunkte der neuen Ausrichtung folgen.

Umsetzungsorientiert sollen in einem ersten Schritt für die neue „Heimat Birstein“ die gestalterischen Grundlagen für ein ebenso neues Gesicht mit einem Logo, Claim, Bildsprache in Print und Web geschaffen werden. Diese werden im Rahmen eines Prozesses erarbeitet, in dem die wesentlichen Fragen zur Entwicklung einer Marke bearbeitet werden: was macht Birstein im Kern aus, was macht die Gemeinde unverwechselbar und wie kann das nach innen und außen deutlich gemacht werden?

Für die Realisation des Vorhabens soll ein externes Fachbüro beauftragt werden. Zur Begleitung der Umsetzung wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eng mit der Lenkungsgruppe der IKEK-Umsetzung, der Spessart Tourismus und Marketing GmbH und SPESARTregional verzahnt ist. Das Vorhaben wird umfassend dokumentiert, so dass andere Kommunen möglichst weitreichend von den Ergebnissen partizipieren können.

Förderung

LEADER-Fördersumme: 47.000 Euro